

QUALITÄTS-SCHLEIFMITTEL



Halbjahresabschluss 2009

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG

Inhalt

| | |
|--|----|
| Konzernlagebericht | 4 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 8 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 9 |
| Konzernbilanz | 10 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 12 |
| Konzernanhang | 13 |
| Versicherung des gesetzlichen Vertreters | 18 |

Konzernlagebericht zum ersten Halbjahr 2009

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Während die Rezession die Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 2009 weiter fest im Griff hatte, scheint seit Jahresmitte ein Ende der bislang ungebremsten Talfahrt wahrscheinlicher. Für das Jahr 2009 wird derzeit ein Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung um ca. 1,5 % prognostiziert. Für 2010 wird – laut Deutsche Bank Research – jedoch wieder mit einem Plus um 2,3 % gerechnet. Wachstumstreiber soll Asien, allen voran China und Indien, werden, während für die Volkswirtschaften der G7-Länder auch im Jahr 2010 nur ein marginales Wachstum vorhergesagt wird. Deutschland bleibt aufgrund seiner ausgeprägten Exportorientierung von der Weltwirtschaftskrise weiterhin besonders stark betroffen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der krisenbedingte Rückgang der Industrieproduktion spiegelt sich auch in der Nachfrage nach Schleifmitteln wider: Fast alle Abnehmerbranchen der VSM – besonders die metallverarbeitende Industrie – bekamen die Rezession schwer zu spüren. So gingen im VSM-Konzern die Umsatzzahlen im ersten Halbjahr 2009 deutlich zurück: Die Inlandserlöse sanken im Berichtszeitraum um 33,2 % auf 10.576 T€; im Ausland wurden 32.197 T€ umgesetzt, 30,2 % weniger als vor Jahresfrist.

Während innerhalb Deutschlands in erster Linie die schwache Endkunden-Nachfrage für den Umsatzrückgang verantwortlich zeichnete, so kam im Export ein deutlicher Lagerabbau bei den direkten Kunden und Partnern des VSM-Konzerns hinzu. Die Nachfrage im europäischen Ausland ging um 33,6 % auf 15.811 T€ zurück; insbesondere in Spanien brachen die Umsatzzahlen erheblich ein und auch in Frankreich war der Rückgang überdurchschnittlich. Auf den Überseemärkten lagen die Erlöse mit 16.386 T€ um 26,6 % unter Vorjahr. Betroffen war hier auch der Absatz in Nordamerika.

In Summe erzielt der VSM-Konzern einen Umsatz in Höhe von 42.773 T€ – das entspricht einem Minus von 31,0 % – wobei sich im Halbjahresvergleich die Entwicklung des Dollars diesmal positiv auf den Umsatz auswirkte.

Der Materialaufwand ging im selben Zeitraum – in erster Linie mengenbedingt – um 38,7 % auf 16.005 T€ zurück. Zum Rückgang trugen auch die leicht sinkenden Energiepreise bei, während die Rohstoffpreise zumindest stabil blieben.





Auch der Personalaufwand von Januar bis Juni 2009 sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Er belief sich auf 16.869 T€, 9,4 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Aufwendungen wurden überwiegend durch Inanspruchnahme von Kurzarbeit oder vergleichbare Maßnahmen reduziert. Darüber hinaus bauten unter anderem die US-amerikanische und die ungarische Tochtergesellschaft Personal ab. Bei der VSMAG wird seit 1. März 2009 bei einer Teilnahmequote von ca. 70 % durchschnittlich zu 23 % kurzgearbeitet, in einigen Bereichen sogar zu ca. 37 %. Aufwandssteigernd wirkte sich die im Jahr 2008 für 2009 bereits beschlossene Tarifierhöhung aus.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum leicht auf 1.116 T€ (+0,8 %). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte belief sich auf 3.237 T€; die Mittel flossen hauptsächlich in Maßnahmen zur Qualitätssteigerung und zu Kapazitätsausweitung in der Grundwarenfertigung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten sehr deutlich um 4.161 T€ zurückgefahren werden. Sie betragen im Berichtszeitraum 8.606 T€, 32,6 % weniger als noch ein Jahr zuvor. Die Einsparungen erfolgten insbesondere bei der Instandhaltung und damit in Zusammenhang stehenden baulichen Maßnahmen. Auch der Einsatz von Zeitarbeit wurde stark reduziert. Durch den Umsatzrückgang sanken die Transport- ebenso wie die Verpackungsaufwendungen. Zudem fielen im Berichtszeitraum weniger Währungskursverluste an.

Die rückläufige Nachfrage manifestierte sich im Konzernergebnis mit voller Konsequenz. Allerdings zeigten auch die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen wichtige Erfolge, so dass trotz der Rezession ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 596 T€ erzielt wurde (Vorjahr: 7.884 T€). Nach Steuern verblieb ein Verlust in Höhe von 489 T€, nach einem Gewinn von 5.031 T€ im Vorjahr.

Die Bilanzsumme am 30. Juni 2009 lag bei 97.636 T€, 0,3 % unter dem Jahresultimo 2008. Auf der Aktivseite stieg das Sachanlagevermögen weiter an, insbesondere durch die Fertigstellung im Jahr 2008 begonnener Investitionsprojekte in technische Anlagen und Maschinen. Einige geplante Projekte wurden aufgeschoben. Die Finanzierung erfolgte vollständig aus eigenen Mitteln. Die Maßnahmen zur Reduzierung von Lagerbeständen und Forderungen waren erfolgreich und sorgten für zusätzliche Liquidität.

Der Konzern hat seine 20%-Beteiligung an der VSM Abrasives Mexico S.A. de C.V., Mexico City/Mexiko zwischenzeitlich verkauft. Der Beteiligungswert ging entsprechend zurück.

Das kurzfristige Vermögen sank ebenfalls, betrug es zum Jahresultimo 2008 noch 67.759 T€, so lag es jetzt um 2,9 % niedriger bei 65.800 T€. Einer Reduktion der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.039 T€ stand insbesondere ein Anstieg der liquiden Mittel um 9,6 % auf 21.337 T€ gegenüber.

Auf der Passivseite ging das Eigenkapital ergebnisbedingt leicht zurück und betrug zum Stichtag 77.814 T€, 0,3 % weniger als zum 31. Dezember 2008. Die Eigenkapitalquote blieb nahezu unverändert und lag bei 79,7 %. Seit Jahresende 2008 stieg das langfristige Fremdkapital um 0,5 % auf 10.570 T€. Während die übrigen Verbindlichkeiten planmäßig stiegen und sich auf 4.979 T€ beliefen, reduzierte sich das gesamte kurzfristige Fremdkapital geringfügig auf 9.252 T€, es liegt damit 1,0 % unter dem Stand vom 31. Dezember 2008.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken für den VSM-Konzern und die VSM AG wurden ausführlich im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2008 beschrieben. Sie bestehen in Art und Umfang auch zum aktuellen Zeitpunkt fort. Es sind keine darüber hinausgehenden Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können. Der weitere Verlauf der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens lassen sich jedoch weder in vollem Umfang noch mit Sicherheit abschätzen.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag, die eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten, sind nicht eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

Führende Wirtschaftsinstitute sehen erste Anzeichen für ein Ende der Krise. In der zweiten Jahreshälfte wird eine Seitwärtsbewegung der Wirtschaft erwartet, für das Jahr 2010 ein leichtes Wachstum. Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie weisen laut BDI wieder leicht nach oben, die Produktion zieht ein wenig an und auch die Exportdaten zeigen eine leichte Verbesserung. Dennoch bleiben Prognosen mit einem hohen Unsicherheitsfaktor behaftet. Von einer bevorstehenden Erholung kann aus Sicht der VSM deshalb noch nicht gesprochen werden.

Im VSM-Konzern ist die Geschäftslage derzeit zumindest stabil: Die Nachfrage ist auf niedrigem Niveau konstant; Maßnahmen zur Kostenreduktion werden im zweiten Halbjahr weitere Einsparungen bringen. Insgesamt erwartet das Unternehmen im laufenden Jahr keine nachhaltige Erholung, aber zumindest auch keine weitere Verschlechterung. Es bleibt aber das Ziel der VSM, trotz des schwierigen Umfeldes



ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

im Gesamtjahr 2009 ein ausgeglichenes Konzernergebnis zu erreichen. Für das Jahr 2010 geht die VSM AG von einer weiteren Stabilisierung der Märkte aus.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des VSM-Konzerns beziehen, sowie sonstige wirtschaftliche und politische Prognosen. Diese Aussagen und Prognosen wurden auf Basis der zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen und sind nur zu dem Zeitpunkt gültig, in dem sie gemacht wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Die VSM beabsichtigt nicht und verpflichtet sich nicht, zukunftsbezogene Aussagen an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Hannover, den 21. August 2009

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

ANMERKUNGEN

Die Ergebnis- und Bilanzzahlen für den VSM-Konzern basieren auf den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS), nähere Angaben zu den angewandten Standards finden sich im Anhang.

Durch mathematische Rundungen können im gesamten Bericht scheinbare Differenzen auftreten.

Zur leichteren Lesbarkeit werden in diesem Bericht in der Regel die männlichen Personen- und Funktionsbezeichnungen verwendet; sie beziehen sich selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2009

| | € | € | 1. Hj. 2008 T€ |
|--|---------------|---------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 42.772.986,43 | | 61.957 |
| Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen | -1.466.325,38 | | 2.678 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.108.489,74 | | 1.332 |
| | | 43.415.150,79 | 65.967 |
| Materialaufwand | 16.004.670,57 | | 26.119 |
| Personalaufwand | 16.869.263,74 | | 18.612 |
| Abschreibungen | 1.116.368,79 | | 1.107 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.606.221,92 | | 12.767 |
| | | 42.596.525,02 | 58.605 |
| | | 818.625,77 | 7.362 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | -508.866,92 | | 261 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 26.266,79 | | 30 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 312.325,02 | | 292 |
| | | -222.808,69 | 522 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 595.817,08 | 7.884 |
| Steuern | | 1.084.714,08 | 2.853 |
| Konzernergebnis | | -488.897,00 | 5.031 |
| Einstellung in Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | | -488.897,00 | 5.031 |
| | | 0,00 | 0 |
| Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien; unverwässert = verwässert) | | -0,51 | 5,23 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2009

| | 30.06.2009 | 30.06.2008 |
|---|-------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Konzernergebnis | -489 | 5.031 |
| Unterschied aus Währungsumrechnung | 262 | -899 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen | -42 | 476 |
| Latente Steuern | 14 | -152 |
| Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen | 233 | -575 |
| Gesamtergebnis | -256 | 4.456 |

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2009

AKTIVA

| | € | € | 31.12.2008 T€ |
|---|---------------|----------------------|------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 274.497,11 | | 334 |
| Sachanlagen | 25.443.778,32 | | 23.299 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 1.304.529,26 | | 1.815 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.485.323,72 | | 1.168 |
| Steuerforderungen | 1.231.089,33 | | 1.381 |
| Latente Steuern | 1.350.164,73 | | 1.162 |
| Übrige Vermögenswerte | 747.118,35 | | 682 |
| | | 31.836.500,82 | 29.841 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 27.658.231,92 | | 30.237 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 13.925.533,00 | | 14.386 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.639.172,21 | | 1.898 |
| Steuerforderungen | 533.911,82 | | 759 |
| Übrige Vermögenswerte | 706.129,36 | | 1.017 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 21.336.843,45 | | 19.463 |
| | | 65.799.821,76 | 67.759 |
| Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte | | 0,00 | 323 |
| | | 97.636.322,58 | 97.924 |

PASSIVA

| | € | € | 31.12.2008 T€ |
|---|---------------|----------------------|------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 5.005.000,00 | | 5.005 |
| Kapitalrücklage | 1.410.283,61 | | 1.410 |
| Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | 71.398.908,92 | | 71.655 |
| | | 77.814.192,53 | 78.070 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.898.492,00 | | 6.912 |
| Rückstellungen für latente Steuern | 818.934,93 | | 684 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.355.775,00 | | 2.472 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 496.789,30 | | 444 |
| | | 10.569.991,23 | 10.513 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Steuerrückstellungen | 709.158,66 | | 1.137 |
| Sonstige Rückstellungen | 637.410,78 | | 1.290 |
| Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten | 13.658,63 | | 73 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 726.399,20 | | 1.462 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.186.903,11 | | 1.884 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 4.978.608,44 | | 3.494 |
| | | 9.252.138,82 | 9.341 |
| | | 97.636.322,58 | 97.924 |

Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2009

| | 30.06.2009 | 30.06.2008 |
|---|---------------|---------------|
| | T€ | T€ |
| Konzernergebnis | -489 | 5.031 |
| Abschreibungen auf Anlagen | 1.139 | 1.107 |
| Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen | -130 | -435 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen | -22 | 4 |
| Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen | -1.081 | -205 |
| Abnahme / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3.600 | -6.311 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 1.104 | 2.860 |
| Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen | 1.145 | 588 |
| Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 5.266 | 2.639 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 4 | 3 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen | -3.233 | -4.457 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen | -4 | -31 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen | 14 | 6 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen | -3 | -4 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | -3.223 | -4.482 |
| Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten | -59 | -125 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | -59 | -125 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 1.984 | -1.968 |
| Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen | -111 | -777 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 19.463 | 18.616 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 21.337 | 15.871 |

Der Finanzmittelfonds umfasst wie im Vorjahr ausschließlich die liquiden Mittel.

Konzernanhang

zum 30. Juni 2009

GRUNDLAGEN

Die VSM - Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft (nachfolgend VSM AG) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen des VSM-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover (HRB 3392) eingetragen und hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland.

Die VSM AG ist ein anerkannter Hersteller von Schleifmitteln auf flexibler Unterlage. Die Herstellung und der Vertrieb der Schleifmittel stellen das einzige Geschäftssegment des Konzerns dar. Die wichtigsten Kunden der VSM AG sind industrielle Abnehmer aus den Bereichen Metallverarbeitung, Automobilindustrie und Holzverarbeitung.

Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden einzelne Posten des Konzern-Zwischenabschlusses in Tausend Euro (T€) dargestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

■ Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 unverändert. Der 20%ige Anteil der VSM Abrasives Corp. an der VSM Abrasives Mexico S.A. de C.V., Mexico City/ Mexiko, der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 unter dem Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen wurde, wurde im ersten Halbjahr 2009 verkauft.

■ Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden. Diese sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.vsmag.de in der Rubrik Unternehmen/Investor Relations zur Verfügung. Die folgenden neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im 1. Halbjahr 2009 erstmalig angewendet:

| Standard | | | Zeitpunkt Inkrafttreten ¹⁾ | Endorsement am 30.06.2009 ²⁾ |
|----------|-------------------|--|--|--|
| Änderung | IAS 1 | Darstellung des Abschlusses | 01.01.2009 | ja |
| Änderung | IAS 23 | Fremdkapitalkosten | 01.01.2009 | ja |
| Änderung | IAS 32 | Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen | 01.01.2009 | ja |
| Änderung | IFRS 1/ IAS 27 | Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemein- schaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen | 01.01.2009 | ja |
| Änderung | IFRS 2 | Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierung | 01.01.2009 | ja |
| Neu | IFRS 8 | Geschäftssegmente | 01.01.2009 | ja |
| Änderung | Improve- ments | Sammelstandard zur Änderung mehrerer IFRS | 01.01.2009 | ja |
| Neu | IFRIC 12 | Dienstleistungskonzessions- vereinbarungen | 01.01.2008 | ja |
| Neu | IFRIC 13 | Kundenbonusprogramme | 01.07.2008 | ja |

¹⁾ Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder später beginnt
²⁾ Übernahme der IFRS-Standards bzw. -interpretationen durch die EU-Kommission

■ IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Die Überarbeitung des Standards führt zu Änderungen in der Darstellung des Konzernabschlusses der VSM AG – insbesondere bei der Gesamtergebnisrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Die Änderung des IAS 1 führt des Weiteren zu einer Erweiterung der Anhangangaben.

■ IAS 23: Fremdkapitalkosten

Durch die Änderung des Standards wird das bestehende Wahlrecht zur Erfassung von Fremdkapitalkosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Erstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, abgeschafft. Es entfällt die Möglichkeit, diese Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand zu behandeln. Sie sind ausnahmslos als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zu aktivieren. Die Änderung dieses Standards hat keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss der VSM AG.

■ IFRS 8: Geschäftssegmente

Die bisher vorgenommene Segmentierung auf der Basis des Risiko- und Chancenansatzes gemäß IAS 14 „Segmentberichterstattung“ wird durch die Umsetzung des Management-Ansatzes abgelöst. Der neue IFRS 8 führt zu einer Segmentierung und Berichterstattung basierend auf den internen Organisations- und Berichtsstrukturen. Die sich hieraus für die VSM AG ergebenden Änderungen werden im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ erläutert.

Die übrigen erstmalig angewandten Standards haben keine Relevanz für den Konzern-Zwischenabschluss der VSM AG.

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, welche Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden.

Für am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre ist der Standard IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstmalig verpflichtend anzuwenden. Während die Geschäftssegmente nach dem zuvor anzuwendenden IAS 14 „Segmentberichterstattung“ auf der Grundlage des sogenannten Risiko- und Chancenansatzes zu bilden waren, erfolgt die Segmentierung nach IFRS 8 entsprechend der internen Berichtsstruktur. Für die Segmentierung werden die vom Management zur Beurteilung der Segment-Performance und der Ressourcenallokation verwendeten Steuerungsgrößen herangezogen.

Der Aufbau des internen Berichtswesens der VSM AG basiert auf den juristischen Einheiten des Konzerns. Da alle in den Konzern einbezogenen Gesellschaften lediglich auf einem Geschäftsfeld tätig sind (Herstellung und Vertrieb von Schleifmitteln), die juristischen Einheiten ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen und sich auch im Hinblick auf die Art der Produktionsprozesse, die Kunden- und Vertriebsstruktur sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich voneinander unterscheiden, wird grundsätzlich von der Möglichkeit der Zusammenfassung der Segmente ausgegangen. Aufgrund der Größenkriterien werden im Folgenden die VSM AG, Hannover/ Deutschland sowie die VSM Abrasives Corp., O’Fallon (Missouri)/USA separat ausgewiesen. Alle weiteren in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden zusammengefasst als Segment „übrige Gesellschaften“ dargestellt.

Die Eliminierung der Intersegmentumsätze sowie sonstiger Intersegmentaufwendungen und -erträge erfolgt im Rahmen der Überleitung der Gesamtsummen der Segmente auf die konsolidierten Halbjahreszahlen. Das Segmentvermögen ist kein Bestandteil des internen Berichtswesens und wird somit hier nicht dargestellt.

| | Segmentierung nach Gesellschaften | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|
| | Umsatzerlöse (gesamt) | | Innen-Umsatzerlöse | | Außen-Umsatzerlöse mit Dritten | |
| | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ |
| VSM AG | 31.618 | 49.782 | -8.430 | -14.408 | 23.188 | 35.374 |
| VSM Abrasives Corp. | 10.763 | 14.149 | -85 | -98 | 10.677 | 14.051 |
| Übrige Gesellschaften | 9.814 | 13.994 | -906 | -1.464 | 8.908 | 12.531 |
| Summe | 52.194 | 77.926 | -9.421 | -15.969 | 42.773 | 61.957 |
| Überleitung | -9.421 | -15.969 | 9.421 | 15.969 | 0 | 0 |
| VSM-Konzern | 42.773 | 61.957 | 0 | 0 | 42.773 | 61.957 |

| | Segmentierung nach Gesellschaften | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Segmentergebnis | | Finanzergebnis | | Steuern | | Periodenergebnis | |
| | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ | 1. Hj. 2009 T€ | 1. Hj. 2008 T€ |
| VSM AG | 1.614 | 5.503 | 494 | 482 | 1.112 | 2.065 | 995 | 3.920 |
| VSM Abrasives Corp. | -22 | 922 | 20 | 51 | 16 | 403 | -18 | 571 |
| Übrige Gesellschaften | -351 | 421 | -48 | -38 | 151 | 245 | -550 | 138 |
| Summe | 1.240 | 6.846 | 466 | 496 | 1.279 | 2.713 | 427 | 4.629 |
| Überleitung | -422 | 516 | -688 | 25 | -194 | 140 | -916 | 401 |
| VSM-Konzern | 819 | 7.362 | -223 | 521 | 1.085 | 2.853 | -489 | 5.029 |

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

| | Gezeichnetes Kapital T€ | Kapital- rücklage T€ | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | | | Gesamt T€ |
|--|-------------------------------|----------------------------|---|-------------------------------|---|---------------|
| | | | Erwirtschaft- tetes Konzern- Eigenkapital T€ | Währungs- umrechnung T€ | Effekte aus Versicherungs- mathematischen Gewinnen/ Verlusten T€ | |
| Stand am 01.01.2008 | 5.005 | 1.410 | 65.869 | -839 | -189 | 71.256 |
| Veränderung aus der Währungsumrechnung | | | | -899 | | -899 |
| Erfolgsneutrale versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste | | | | | 476 | 476 |
| Latente Steuern auf erfolgsneutral im Eigen- kapital erfasste Transak- tionen | | | | | -152 | -152 |
| Konzernergebnis | | | 5.031 | | | 5.031 |
| Stand am 30.06.2008 | 5.005 | 1.410 | 70.900 | -1.738 | 135 | 75.712 |
| Stand am 01.01.2009 | 5.005 | 1.410 | 72.423 | -663 | -105 | 78.070 |
| Veränderung aus der Währungsumrechnung | | | | 262 | | 262 |
| Erfolgsneutrale versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste | | | | | -42 | -42 |
| Latente Steuern auf erfolgsneutral im Eigen- kapital erfasste Transak- tionen | | | | | 14 | 14 |
| Konzernergebnis | | | -489 | | | -489 |
| Stand am 30.06.2009 | 5.005 | 1.410 | 71.934 | -401 | -133 | 77.814 |

BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Anhang zum Konzernjahresabschluss 2008 dargestellt, existieren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, welche einerseits Leistungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbringen sowie andererseits auch Leistungen in Anspruch nehmen. Diese Leistungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Änderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Hannover, den 21. August 2009

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 21. August 2009

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

